

Publikum fordert Zugabe von Holger Mück und seinem Orchester



Holger Mück mit seinem Orchester bei der Vorstellung seiner CD im Kreiskulturraum.
Foto: Michael Wunder

VON UNSEREM MITARBEITER **MICHAEL WUNDER**

Kronach – Die neue CD „Unvergänglich Böhmisches“ stellte das Orchester Holger Mück in heimischen Gefilden vor. Der Buchbacher präsentierte sich dabei im Kreiskulturraum als leidenschaftlicher Orchesterleiter. Fachkundig, aber auch mit Witz führte Georg Ried vom Bayerischen Rundfunk durchs Programm.

Bei seinem mittlerweile dritten Tonträger steuerte Holger Mück auch den Titelsong des Albums „Unvergänglich Böhmisches“ bei.

Die neue CD mit den 16 Titeln wurde in einem mobilen Studio in Buchbach aufgenommen. Für den Orchesterleiter war es „ein Herzensbedürfnis“

diese auch offiziell im Landkreis Kronach vorzustellen.

Auf der neuen Scheibe spielt die Flöte eine große Rolle. Sie gibt zum einen dem gesamten Holzsatz einen weichen Glanz nach oben und bereichert als solistisch geführtes Instrument die Melodienpassagen von Tenor- und Flügelhorn. Damit entsteht eine einzigartige Klangfarbe und Klangcharakteristik, die den Sound des Orchesters prägt und in dieser Art noch bei keinem Egerländer oder Böhmisches Orchester eingesetzt wurde.

Ganz am Anfang steht der Konzertmarsch „Carpe Diem“ von Alexander Pfluger, der sowohl in seiner Art als auch in seiner Spielweise ein hervorragender Opener für diesen Tonträger ist und – wie der Titel schon ver-

muten lässt – voller Lebensfreude sprüht. In kompositorischer Zusammenarbeit von Holger Mück und Alexander Pfluger entstanden die frische Polka „Böhmisches Sommer“ und die schöne Gesangspolka „Sag nur einmal ja“, ganz im Stil der „guten, alten“ Egerländer Melodien.

Als Zuhörer im Kreiskulturraum spürte man förmlich, wie jeder einzelne Musiker sowie das Orchester als Ganzes in jedem Takt, in jeder Note vom Chef Holger Mück gefordert wird. Nach der mitreißenden Gesangspolka „Wir sagen Danke schön“, mit Sandra Mück und Rene Gärtner am Mikrophon, forderte das Publikum noch zwei Zugaben von den insgesamt 22 Musikern.